

In Kürze

THUN BfK sucht sozial Engagierte

Die Berufliche Förderung und Klärung (BfK) nimmt ab sofort Nominierungen für den Thuner Sozialstern entgegen, der dieses Jahr zum 22. Mal verliehen wird. Für den Preis infrage kommen Arbeitgeber aus dem Berner Oberland, welche die berufliche Eingliederung von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung unterstützen, wie die BfK in einer Mitteilung schreibt. Betriebe können von Dritten vorgeschlagen werden oder sich selbst nominieren. Im Herbst bestimmt eine Jury die Preisträgerfirma, die Preisverleihung findet am 23. November mit Ariella Kaeslin als Gastreferentin im KKThun statt. Der Gewinner erhält ein Preisgeld von 10 000 Franken, das zweckgebunden für weitere Eingliederungsmassnahmen eingesetzt wird. Eingabefrist für Nominierungen ist der 31. Juli. *pd*

Das Nominationsformular und alle Infos unter: www.sozial-stern.ch.

THUN Pfingstgottesdienst in der Stadtkirche

Beim Pfingstgottesdienst in der Stadtkirche am Sonntag um 10 Uhr wirken Organistin Babette Mondry und die Thuner Kantorei mit. Dies teilt die reformierte Kirchgemeinde Thun-Stadt mit. Ab Bahnhof Thun ist ein Taxidienst eingerichtet. *mgt*

THIERACHERN Erlös aus Basar für gute Zwecke

Die Kirchgemeinde Thierachern hat wiederum einen Basar mit Flohmarkt durchgeführt. Der Erlös geht an mehrere Organisationen: Altersheim Turmhuus, Zentrum Mittengraben Interlaken, Stiftung Uetendorfberg, Kinderheim Hogar Bambi in Darién Kolumbien, Emanuel Home in Äthiopien und eine Schule für gehörlose Kinder in der Mongolei. *egs*

THUN Schlachtfelder stehen im Zentrum

Am Dienstag, 22. Mai, um 19.30 Uhr findet im Tertium Bellevue-Park ein öffentlicher Vortrag von Katharina Straub zum Thema «Schlachtfeldarchäologie Zweiter Weltkrieg» statt. Organisiert wird der Anlass von der Eiger-Loge Oberland. Seit bald fünf Jahren verbringt Straub ihren Urlaub oft auf ehemaligen Schlachtfeldern des Zweiten Weltkrieges. Ziel ist es, Vermisste zu finden, um Angehörigen Gewissheit zu verschaffen und eine würdige Bestattung der sterblichen Überreste der Kriegsgefallenen zu ermöglichen. Diese Arbeit wird im Rahmen einer nationenübergreifenden Freiwilligenarbeit geleistet (Eintritt ist frei). *pd*

OBEDISSBACH Matinee mit Blasmusik

Am Pfingstmontag von 10 bis 12 Uhr lädt die Blaskapelle Venovana mit Kapelnik Roger Bischoff ins Restaurant Löwen in Oberdiessbach zur Matinee mit böhmisch-mährischer Blasmusik. Zu Gast ist zudem die Blaskapelle Planggorni aus dem Wallis. Reservationen sind möglich bei Linda Bischoff, Telefon 076 467 28 45 oder unter info@venovana.ch. *egs*

Erfolgreich am Stockhorn

ERLENBACH Glanzlicht des Betriebsjahres 2017 war die Bahnerneuerung der ersten Sektion bis Chrindi. Der Ertrag des Unternehmens ist solide und die Aktienkapitalbasis gesund. Die Freizeitaktivitäten samt mietbaren Rollstühlen erfreuen sich regen Zuspruchs.

Die beiden Hauptverantwortlichen der Stockhornbahn, VR-Präsident Ueli von Niederhäusern und Geschäftsführer Alfred Schwarz, konnten an der Generalversammlung (GV) vom Mittwoch auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurückblicken. Dass die Bahn in der Bevölkerung stark verwurzelt ist, geht aus der Tatsache hervor, dass die GV im Primarschulhaus Erlenbach von über 250 Aktionären besucht wurde.

Beliebte Freizeitaktivitäten

Die Stockhornbahn baut das Angebot an sportlichen, gastronomischen und kulturellen Angeboten laufend aus, und hat damit Erfolg. Im Januar konnte man auf dem Hinterstockensee Schlittschuh laufen mit dem Höhepunkt eines Eishockeyturniers.

Wer es noch etwas spannender wollte, konnte im Winter am Hinterstockensee dem Bungee-Jumping frönen. 456 Läufer bestritten den 14. Halbmarathon. Im Iguldorf konnte Fondue genossen und sogar übernachtet werden.

Rund 2000 Gäste hätten den Fyrabe-Znacht genossen und sehr beliebt seien auch die Mondscheindinner und die kulturellen Themenabende, hiess es an der Versammlung. Und am Kulinarik-Trail «Alpkultur» konnte man rustikale Gaumenfreuden geniessen.

Seit Juni 2017 können bei der Stockhornbahn speziell entwickelte geländegängige Rollstühle gemietet werden (wir berichteten). Damit können behinderte Kunden den Hinterstockensee-Rundwanderweg «No Limits» befahren und auch steht ihnen ein barrierefreies WC zur Verfügung. Das Projekt wurde zwar für den Swiss Mountain Award 2017 und den Innovationspreis der Volkswirtschaft Berner Oberland nominiert, aber von den Jurys trotz breiter Anerkennung nicht berücksichtigt. «Zum Zug kamen Projekte, die ein breiteres Publikum erreichen und damit wirtschaftlich attraktiver sind», bedauert Alfred Schwarz. «Aber umso dankbarer sind wir für die grosszügigen Geld- und Material-

Pro Aktie von 1000 Franken wird eine Gratisfahrkarte abgegeben.

spenden, etwa durch den Verein Freunde des Stockhorns, die Stiftung Cerebral Schweiz und den Lotteriefonds.»

Solide Finanzen, gute Rendite

Das Geschäftsjahr der Stockhornbahn AG 2017 schliesst nach Abschreibungen von 547 000 Franken mit einem Gewinn von gut 3700 Franken ab, womit der GV zusammen mit den Vorjahresgewinnen rund 52 000 Franken zur Verfügung stehen. Und was die Aktionäre freut: Pro Aktie von 1000 Franken wird eine Gratisfahrkarte abgegeben, was für heutige Verhältnisse «einer sensationellen Rendite» von 5,8 Prozent entspricht. Zum Schluss gab es für die Aktionäre noch zwei Überraschungen: Bernhard Kalten von der Schweizer Post präsentierte zum Jubiläum der Bahn eine vorfrankierte Bildpostkarte, die bei der Stockhornbahn erhältlich ist, uns die Schüler aus Erlenbach-Latterbach hatten – ebenfalls zum Fest – ein Tanzvideo produziert.

Ulrich Krummenacher



Gefragtes Angebot: Gehbehinderte mit den neuen Spezialrollstühlen auf dem Rundweg um den Hinterstockensee.

Foto: PD

Über die Hälfte der Tickets ist weg

HEIMENSWAND Die Nachfrage nach den Tickets für das Freilichttheater «Wie im Himmel» im Zugtal ist gross. Bereits ist weit mehr als die Hälfte der Zuschauerplätze gebucht.

«Wir freuen uns über die grosse Nachfrage», sagt Projektleiter Daniel Rychener. Er spricht damit den Vorverkauf für das Freilichttheater «Wie im Himmel» an, das ab kommendem Juni beim ehemaligen Schulhaus Bruchebüel in Heimenschwand aufgeführt wird (wir berichteten). Und er wir noch konkreter: «Mehr als die Hälfte der Tickets ist bereits verkauft.» Dies liege deutlich über den Erwartungen. Und: «Der Vorverkauf läuft weiter gut.» Zudem habe bei den Theaterproben das Wetter bislang ebenso gut mitgespielt.

«Wir sind auf Kurs und setzen jetzt mit viel Elan zum Schlusspunkt an», erklärt der Projektleiter. Im Moment gehe es darum, nebst den Proben die ganze Infrastruktur weiter aufzubauen.

Denn das Ziel sei, auch neben der Bühne ein Erlebnis zu bieten. «Es ist einfach schön, die Begeisterung aller Beteiligten zu spüren.»

Premiere ist am 13. Juni

Die Premiere des Freilichttheaters «Wie im Himmel» ist am

13. Juni. In 21 Vorstellungen wird bis zum 20. Juli der Pausenplatz des «Bruchebüel» zur Theaterkulisse. Die Bühnenadaptation des Kinofilms «Wie im Himmel» von Kay Pollak wird erstmals überhaupt in der Schweiz gespielt, und dies unter der Regie von

Mitja Staub auf einer Freilichtbühne uraufgeführt. *sku*

Vorverkauf: kulturandbuehne.ch; Gärtnerei Kammermann, Unterlangegg; Raiffeisenbank Steffisburg; BLS Reisezentrum 0900 034 034 (pro Minute 1.99 Franken).

EXKLUSIV

Nur für Abonnenten

Exklusiv für Abonnentinnen und Abonnenten **wird das Stück am 11. Juni gezeigt**. Besizende der Espacecard profitieren dabei von Sonderkonditionen. Statt für 35 Franken offeriert diese Zeitung exklusive Tickets für die Vorpremiere zum Preis von 25 Franken. Bestellen: über die Gratis Hotline 0800 551 800. **Die Anzahl vergünstigter Tickets ist limitiert.** Versand und Bearbeitungsgebühr 5 Franken. Die Sondervorstellung findet am 11. Juni um 20.30 Uhr beim ehemaligen Schulhaus Bruchebüel in Heimenschwand statt. *sku*



Zurzeit wird auf der Freilichtbühne in Heimenschwand geprobt (v.l.):

Thomas Burri, Jakob Hämmerli und Hansruedi Zaugg. Foto: Stefan Kammermann



«Geldwäscherei bekämpfen!»

Corrado Pardini,
Nationalrat

Gemeinnütziges
Geldspielgesetz

ANZEIGE

Zellweger übergibt – und bleibt

THUN Architekt Micha Berger übernimmt als Inhaber und Geschäftsführer die Zellweger Architekten AG. Matthias Zellweger bringt sich als Projektleiter in die Firma ein.

Einst von Fritz Moser 1954 gegründet, 1982 zur Scheidegger & Moser Architekten AG entwickelt und 2001 an die Zellweger Architekten AG übertragen, hat mit der aktuellen Firmennachfolge die vierte Unternehmensgeneration die Führung übernommen. Hansjürg Gerber und Matthias Zellweger, die ehemaligen Firmeneigentümer und Geschäftsführer, engagieren sich in Zukunft mit der Aufgabe als Projektleiter für die Zellweger Architekten AG. Dies teilte das Unternehmen gestern mit.

Die Sicherung der langfristigen Ausrichtung und die Stärkung des Erfahrungsfundaments haben die Unternehmung zum Nachfolgeentscheid geführt. Architekt Micha Berger (Jahrgang 1982) führt die Unternehmung seit gestern mit unveränderter Firmenbezeichnung weiter. *egs*

Per Velo von Kirche zu Kirche

STEFFISBURG Drei Velowegkirchen in der Region Thun sind am 25. Mai anlässlich der Langen Nacht der Kirchen für eine kulinarische E-Bike-Abendtour von Velowegkirche zu Velowegkirche geöffnet. Wie in der Medienmitteilung zu lesen ist, wird die Tour geführt von Veloguides. Sie startet um 15.15 Uhr bei der Sonnenfeldkirche in Steffisburg und führt via Buchen und Goldwil wieder zurück zur Dorfkirche. «Zwischenhalte bei oder in den Kirchen dienen der Verpflegung von Körper und Geist durch die dortige Kirchgemeinde», heisst es. Zum Abschluss gibt es eine Agape-Feier von 21 bis 22 Uhr in der Steffisburger Dorfkirche.

Velowegkirchen sind gastfreundliche Kirchen, die an der Herzroute liegen und sich mit einer kleinen Aufmerksamkeit speziell an Velofahrende richten. Sei es ein Rastplatz vor der Kirche, sei es Flickzeug, eine Pumpe, Wasser in der Kirche. Ein Hinweis auf den Velomechaniker im Ort, ein speziell gestaltetes Gästebuch, Kerzen zum Anzünden runden das Angebot ab. *mgt*

Anmeldung: bis 10. Mai auf www.refbejuso.ch/bildungsangebote.